

# BRENNPUNKT: FLUCHT- & RETTUNGSWEGE

## IM BAULICHEN BRANDSCHUTZ

Flucht- und Rettungswege sind der heilige Gral des baulichen Brandschutzes. Sowohl die Verortung im Gebäude als auch die Ausführung sind nicht einfach zu bewältigen. Die bauordnungsrechtlichen Regelungen geben das Sicherheitsniveau vor. Die jeweiligen Landesbauordnungen selbst werden durch die neue Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) ergänzt. Diese stellt auch das Bindeglied zu den ergänzenden Regelungen, z. B. in den Leitungsanlagen-Richtlinien und den Richtlinien über Aufstellflächen für die Rettungsgeräte der Feuerwehr, dar. In der Praxis häufig zu finden sind einerseits kleine Fehler mit echtem Katastrophenpotenzial, z. B. mangelhafter Rauchschutz bei der Wahl der Türen zum Treppenraum durch Verwendung falscher Bauteile oder Fenster, die für den zweiten Rettungsweg benötigt werden und teils nicht richtlinienkonform anleitetbar sind. Auch die Leitungsführungen in den Rettungswegen entsprechen oft nicht den bauordnungsrechtlichen Vorgaben. Im Gegenzug finden sich Baukostenexplosionen für überzogene Maßnahmen, die durch haftungsrelevante Unkenntnis verursacht wurden. Ohne detaillierte Fachkenntnisse ist eine gesetzeskonforme Planung und Ausführung nicht möglich und kann sogar strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

## SEMINARINHALTE

- Das bauaufsichtliche System der Rettungswege
- Anforderungen an notwendige Treppen, Treppenträume und Flure, Sicherheitstreppe
- Berührungspunkte der Rettungswegthematik mit neuer MVV TB
- Besonderheiten für Laubengänge als horizontale Flucht- und Rettungswege
- Wichtige Grundsätze und Begriffe: Nutzungseinheiten, Teilnutzungseinheiten, Aufenthaltsräume, gefangene Räume
- Anforderungen der LBOs: erster Rettungsweg, zweiter unabhängiger Rettungsweg baulicher Art oder Feuerwehleiter
- Anforderungen an Feuerwehrafahrten und Feuerwehraufstellflächen
- Spezielle Anforderungen an die Rettungswege von Sonderbauten
- Darstellung der Rettungswege in den Planungs- und Projektierungsgrundlagen
- Die Regelwerke in der MVV TB
- Praxisbeispiele für Lösungen notwendiger Flure & Treppenträume
- Bauliche Lösungen im Bereich der TGA: Brandlastdämmung und Funktionserhalt elektrischer Leitungsanlagen im Brandfall
- Feuerschutzabschlüsse in notwendigen Fluren & Treppenträumen

## IHR NUTZEN

In unserem Seminar lernen Sie, welche Voraussetzungen für Flucht- und Rettungswege bestehen und wie deren Planung gesetzeskonform vorgenommen wird.

## ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Architekten, Ingenieure, Fachplaner, Behörden, Verbauer und Facilitymanagement.

TERMIN	ORT	SEMINARNR.	GEBÜHREN*	ZEIT
28.03.2019	Seevetal	S03-6-BS2019	259,- €	09:00-17:00 Uhr
24.09.2019	Hanau	09-4-BS2019	259,- €	

\* Preise pro Person zzgl. MwSt.



### HAUPTREFERENT

DIPL.-ING. (FH)  
**LUTZ BATTRAN**

HANAU  
SEEVETAL

Brandschutzingenieur, Herausgeber des „Brandschutzatlas“, Vorsitzender des bayerischen Prüfungsausschusses für den „Prüfsachverständigen für Brandschutz“, Referent an der Bayerischen Verwaltungsschule, seit 1986 bei der Versicherungskammer Bayern als Risk Engineer

### WEITERE REFERENTEN

**Simon Martens**  
PRIORIT AG, Baulicher  
Brandschutz im Hochbau

HANAU

**Edwin Stöwesand**  
Hapufflam GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter,  
Maschinenbauingenieur

HANAU

**Stefan Arzbach**  
PRIORIT AG, Baulicher  
Brandschutz Hochbau

SEEVETAL

**Sabine Zutz**  
Strulik GmbH, Vertrieb  
Norddeutschland

SEEVETAL

**Dominik Rudolf**  
Stöbich Brandschutz GmbH,  
Vertrieb Region Nord

SEEVETAL

**Brandversuch durch  
„Stöbich Brandschutz  
GmbH“**

in der Mittagspause (nur in Hanau)